

Gemeinde Egolzwil

Waldspielgruppe Fuchsentanz

Dorfchärn 1

6243 Egolzwil

fabienne.fournier@egolzwil.ch

www.egolzwil.ch

Sicherheits- und Notfallkonzept Waldspielgruppe Fuchsentanz Egolzwil

(Stand: 11.11.2024)

1. Prävention

Prävention ist das A und O für einen sicheren Ausflug in den Wald. Das Team der Waldspielgruppe versucht Risikosituationen bereits im Vorfeld zu erkennen und zu vermeiden. Falls es wegen Wind, Sturm oder Schneelast im Wald zu gefährlich ist, erlauben sich die Leiter:innen, die Spielgruppe kurzfristig abzusagen. Bei zu tiefen Temperaturen kann die Waldspielgruppe verkürzt durchgeführt oder abgesagt werden.

Das offene Feuer wird stets durch einen Erwachsenen überwacht. Es stehen Löschdecken und Wasser bereit. Bei Waldbrandgefahr ist es untersagt, Feuer zu entfachen.

Das Verhalten am Feuer, der Umgang mit Werkzeugen, die mögliche Gefährlichkeit von Waldfrüchten und Pilzen oder das Überqueren der Strasse werden von den Waldspielgruppenleiter:innen mit den Kindern thematisiert (Waldregeln).

Leider kann es trotz aller Bemühungen vorkommen, dass Unvorhergesehenes oder Verletzungen entstehen. Die Waldspielgruppenleiter:innen haben einen Kurs «Notfälle bei Kleinkindern» besucht und frischen ihr Wissen regelmässig auf.

2. Notfälle

Grundsätzlich werden die Eltern immer informiert, wenn etwas Ausserordentliches geschieht. Die Praxis PFGM in Wauwil hat sich bereit erklärt, für die Waldspielgruppenleiter:innen erreichbar zu sein und sie bei Notfällen zu unterstützen.

2.1 Verhalten bei Unfall und Verletzung

Im Notfall ist es wichtig, einen kühlen Kopf zu bewahren und die Situation unter Kontrolle zu halten.

- Ruhe bewahren und Situation überblicken.
- Die verletzte Person/die Situation sichern, wenn nötig Sanität 144 alarmieren (Wunden und Schnitte mit deutlichem Blutaustritt, innere Blutungen, Schock, Bewusstlosigkeit)
- Erste Hilfe leisten
- Ein/e Leiter:in betreut das verletzte Kind, die andere kümmert sich um die Gruppe.
- Bei schwerwiegenden Unfällen die Eltern kontaktieren. (Sind die Eltern nicht erreichbar, ist je nach Bedarf der Arzt zu kontaktieren.)

2.2 Krankheit

Erkrankte Kinder sollen grundsätzlich zu Hause bleiben. Die Notfallapotheke enthält keine diesbezüglichen Medikamente.

Erkrankt ein Kind während des Waldbesuchs, informieren die Betreuer:innen die Eltern, damit sie das Kind abholen.

2.3 Kleine Verletzungen

Bei Schürfwunden und kleinen Schnitt- und Stichverletzungen, wenn keine ärztliche Hilfe erforderlich ist: Wunde unter fliessendem Wasser reinigen, desinfizieren und mit Pflaster oder Kompresse sauber verschließen.

Je nach Art der Verletzung sind die Eltern vor dem Ende der Spielgruppe telefonisch zu informieren.

2.4 Tierbissverletzungen

Wunde reinigen, desinfizieren und mit Pflaster oder Kompresse sauber verschliessen. Die Eltern besuchen mit dem Kind den Arzt.

2.5 Insektenstiche

Stachel entfernen und kühlen, juckreizstillende und kühlende Salbe auftragen. Bei Stichen in Lippen, Mund und Rachen ist der Arzt oder Sanität 144 zu kontaktieren.

2.6 Verbrennungen

Brandwunden sofort mit Wasser kühlen. Blasen steril abdecken. Offene Brandwunden kühlen, nichts drauflegen steril abdecken, Arztbesuch notwendig. Bei grösseren Verbrennungen Sanität 144

2.7 Grosse Verletzungen

Wunden und Schnitte mit deutlichem Blutaustritt, innere Blutungen, Schock, Bewusstlosigkeit erfordern ärztliche Hilfe.

- Grössere Wunden wegen der Infektionsgefahr so belassen
- Fremdkörper nicht aus der Wunde entfernen
- Sauber Abdecken mit keimfreiem Verbandsmaterial (z.B. sterile Kompresse), je nach Blutaustritt Verbandstoff, saubere Tücher oder Druckverband verwenden.
- Sofort Notarzt oder Sanität 144 anrufen. Eltern umgehend informieren!

2.8 Ersticken

Sofort Sanität 144 alarmieren!

Das Kind kippen und auf den Rücken klopfen oder «Heimlich Manöver» anwenden: Das Kind von hinten mit beiden Armen umfassen und die Hände zu einer Faust schliessen. Die Faust ruckartig gegen den Bauch zwischen Bauchnabel und Brustbein drücken (ziehen) und bis zu fünfmal wiederholen. Bei Bedarf reanimieren.

3. Notfallapotheke

Der Aufbewahrungsort der Notfallapotheke ist allen Personen auf dem Waldplatz (auch den Kindern) bekannt. Sie ist aufgefüllt, aufgeräumt und sauber. Verbrauchtes Material wird sofort ersetzt. Alle Materialien sind in Originalverpackung zu belassen und das Verfalldatum auf Packungen ist zu berücksichtigen. Der Inhalt der Notfallapotheke ist mindestens zwei Mal jährlich durch das zuständige Teammitglied zu überprüfen.

3.1 Ausstattung der Notfallapotheke

Verbandsmittel

- Gazebinden
- Verbandsmaterial
- Sterile Kompresse
- Wundschnellverband, elastisch, selbstklebend
- Blasenpflaster in verschiedenen Grössen
- Klebeband
- Verbandsschere
- Pinzette/Zeckenpinzette
- Verbandklammern und Sicherheitsnadeln
- Reinigungstupfer
- Dreiecktuch

Arzneimittel

- Mittel gegen Insektenstiche
- Zecken-, Mückenspray
- Wundedesinfektionsmittel
- Arnica Gel
- Desinfektionsmittellösung für die Hände
- Brand Gel

Sonstiges

- Rettungsdecke
- Sonnencreme
- Latex Handschuhe
- Feuchttücher
- Taschentücher
- Notfallblatt

4. Notfallblatt

Je ein Exemplar des Notfallblattes befindet sich:

- unten dem Deckel der Notfallapotheke
- im Rucksack der Spielgruppenleitung
- in der Kiste auf dem Waldplatz angeheftet.

Was ist zu tun im Notfall?

Waldplatzkoordinaten			
Notfallnummern 	Sanität	144	Notfallmeldung Wer meldet? - Name - Standort Wann ist es geschehen? Wo ist es geschehen? Was ist geschehen? - Beschreibung des Unfalls - Art der Verletzungen Wie viele Personen sind betroffen? - Anzahl Verletzte, Alter
	Feuerwehr	118	
	Polizei	117	
	Waldspielgruppen-Arzt Dr. Klein (PFGM) Glasiweg 2 6242 Wauwil	041 980 55 55	
	Giftunfälle	145	
Teamleitung	Fabienne Fournier	078 442 83 30	
Gemeinde Egolzwil	Gemeindeverwaltung	041 984 00 10	

Im Notfall ist es wichtig, einen kühlen Kopf zu bewahren und die Situation unter Kontrolle zu behalten.

- Ruhe bewahren und Situation überblicken.
- Die/Der Verletzte/die Situation sichern, wenn nötig 144 alarmieren (Wunden und Schnitte mit deutlichem Blutaustritt, innere Blutungen, Schock, Bewusstlosigkeit)
- Erste Hilfe leisten
- Eine Leiterin betreut das verletzte Kind, die anderen kümmern sich um die Gruppe.
- Bei schwerwiegenden Unfällen sind die Eltern unverzüglich zu kontaktieren. (Bei Unerreichbarkeit der Eltern, je nach Bedarf, mit dem Arzt telefonieren.)

Egolzwil, 11. November 2024

Gemeinde Egolzwil